

## Weiterhin verbreitet spröder Tribschnee! Atypische FRISCHE Einwehungen im NORD-Sektor!

	<p>Waldgrenze</p>	<p>Seetaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Süd</p>		
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtzaler Alpen</p>		
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Stub- und Gleinalpe, Seckauer Tauern, Koralpe</p>		

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

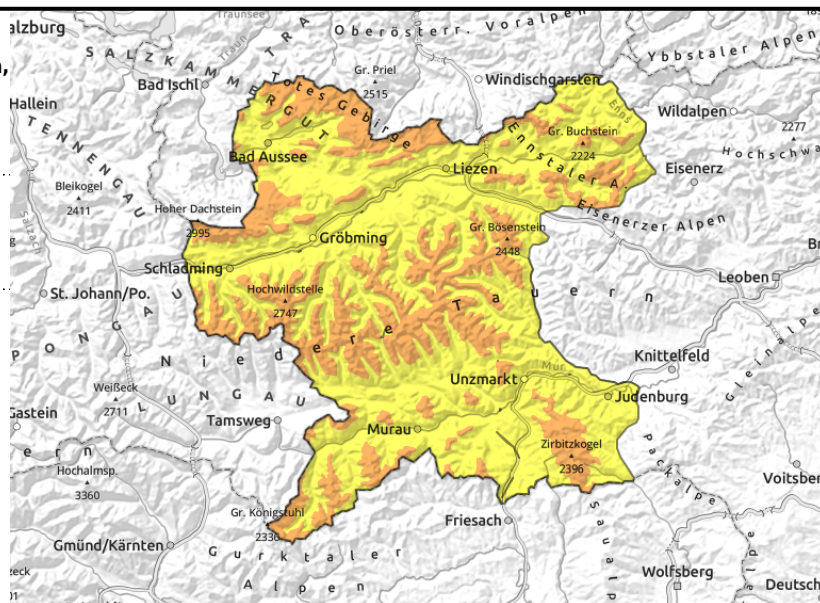


### Exposition



**09.12.2021**

**Seetaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Süd**



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze, sehr leicht auslösbar

## Störanfälligen Tribschnee beachten.

In den Nordalpen, in den Niederen Tauern und in den Gurk- und Seetaler Alpen herrscht mäßige und oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen liegen in den Sektoren Ost und Nord. Kritische Bereiche liegen kammfern und hinter Geländekanten. Eine geringe Zusatzbelastung reicht für die Auslösung eines Schneebretts.

Wechtenbrüche und spontane Schneebretter sind durch den Neuschneezuwachs weiterhin möglich. In den mittleren Lagen sind vereinzelt auf extrem steilen Wiesenhängen auch Gleitschneerutsche möglich.

## Schneedeckenaufbau

In der Nacht von Montag auf Dienstag konnte sich neuerlich Oberflächenreif ausbilden. Der prognostizierte Neuschnee lagert sich nun auf der weichen Schicht ab. Somit entsteht einer weitere potentielle Schwachschicht. Die Altschneedecke selbst ist durch die schnellen Wetterwechseln mit vielen verschiedenen Schichten aufgebaut. Weitere Schwachschichten sind in der Altschneedecke vorhanden. Die Schneedecke konnte sind aufgrund der tiefwinterlichen Temperaturen noch nicht setzen.

## Wetter

Die Berge stecken in Nebel und es schneit, in der Früh und am Vormittag regional auch noch stärker. Im Bereich der Nordalpen werden bis zu 30cm kalter Neuschnee erwartet. Im Tagesverlauf lässt der Schneefall nach, im Oberen Murtal kann es auch schon etwas aufhellen. Es kühlt in allen Höhen wieder ab, in 2000m Höhe sind etwa -9 Grad zu erwarten. Dazu dreht der Wind auf Nordwest und wird dabei laufend stärker, am Nachmittag weht er schon lebhaft bis stürmisch.

Freitag

Am Freitag dreht der Wind vorübergehend auf Südwest zurück, in den Nordalpen wird es föhnig. Dazu scheint am Vormittag überwiegend die Sonne, am Nachmittag treffen von Westen Wolkenfelder ein. Höhere Gipfel geraten in den Niederen Tauern in Nebel.

## Tendenz

Achtung! Wieder frische Einwehungen am Freitag im NORDSEKTOR! Föhn!

### Lawinprobleme



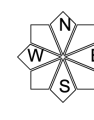
Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

### Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

### Exposition



N S E W

**09.12.2021**

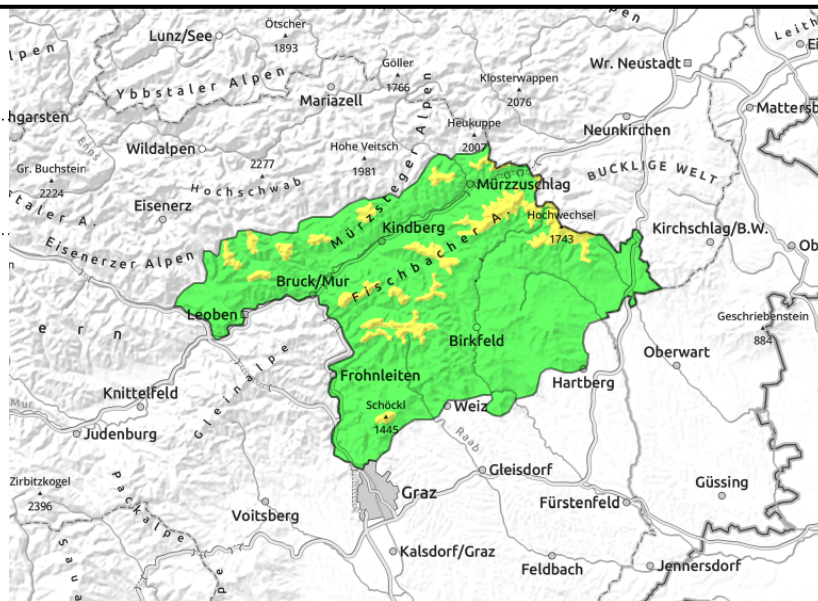
**Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,  
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,  
Mürztaler Alpen**



Waldgrenze



kammnah, in Rinnen und steilen Mulden



**Nordwind! Frischer Trieb Schnee!**

Die Lawinengefahr wird weiterhin mit gering beurteilt. Oberhalb der Baumgrenze gilt mäßige Lawinengefahr. Vereinzelt Gefahrenstellen liegen hinter Geländekanten im Ost- und Südsektor. Besonders zu beachten sind kammnahe Zonen. Eine Schneebrettauslösung kann nicht ausgeschlossen werden.

**Schneedeckenaufbau**

In den Hochlagen liegt Triebschnee auf einer Reifschicht. In den mittleren Lagen konnte sich die Schneedecke stabilisieren. An der Schneedeckenoberfläche ist Oberflächenreif entstanden (mögliche Schwachschicht!).

Für den Donnerstag werden bis etwa 20cm Neuschnee bzw. Triebschnee hinzukommen. Die Verbindung zur Altschneedecke wird nicht gut sein. Die Gesamtschneehöhen sind geringer als in den westlichen Nachbarregionen.

**Wetter**

In der Nacht auf den Donnerstag setzen Schneefälle ein, die auch tagesüber andauern. Der Wind dreht dabei von Süd auf Nordwest, legt dann aber wiederum deutlich zu und weht in weiterer Folge stark bis stürmisch. Auf den Bergen wird es wieder deutlich kälter, die Mittagstemperaturen liegen in 1500m bei -6 Grad, in 2000m werden -8 Grad erwartet.

Am Freitag dreht der Wind vorübergehend auf Südwest zurück, in den Nordalpen wird es föhlig. Dazu scheint am Vormittag überwiegend die Sonne, am Nachmittag treffen von Westen Wolkenfelder ein.

**Tendenz**

Leichter Anstieg der Lawinengefahr wird erwartet.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**

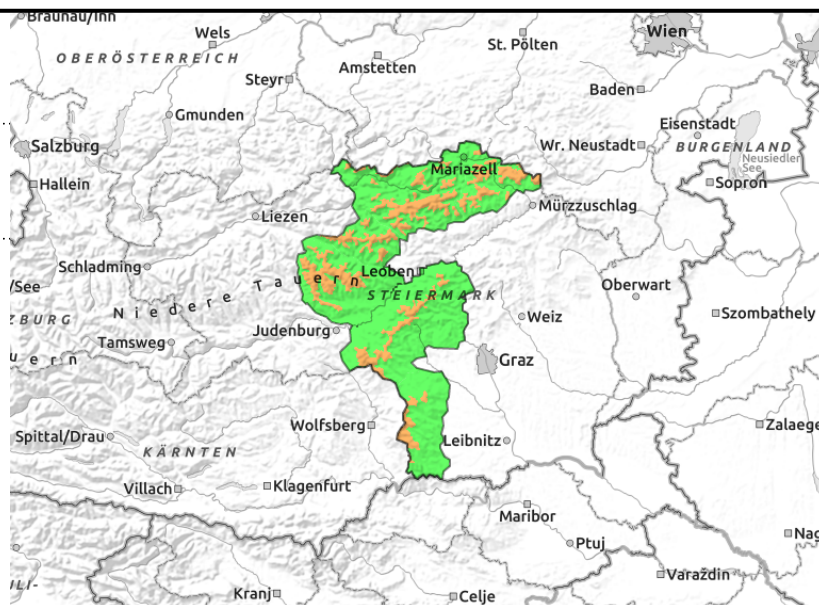
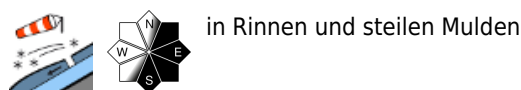


**Exposition**



**09.12.2021**

**Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Stub- und Gleinalpe, Seckauer Tauern, Koralpe**



## Sturm und Neuschnee!

Die Lawinengefahr wird in dieser Region oberhalb der Waldgrenze mit erheblich beurteilt. Frische Wechten sind instabil. Die Gefahrenzonen konzentrieren sich auf die Sektoren Nord und Ost. Hier liegt kammnah frischer Trieb Schnee, der durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden kann. Allerdings werden typischerweise Größe 2 Lawinen erwartet.

## Schneedeckenaufbau

Der derzeitige Wetterverlauf wirkt sich ungünstig auf die Stabilität der Schneedecke aus. Durch Schwankungen des Windes in Richtung und Stärke sind nicht nur umfangreichere, sondern auch störanfällige Verfrachtungen entstanden. Am Donnerstag werden neuerlich 20cm Neuschnee erwartet. Weiche Schichten in Form von lockerem Schnee, stellenweise überdeckter Reif und der Übergang zu Harschdeckeln schwächen den derzeitigen Schneedeckenaufbau.

## Wetter

In der Nacht auf den Donnerstag setzen Schneefälle ein, die auch tagesüber andauern. Der Wind dreht dabei von Süd auf Nordwest, legt dann aber wiederum deutlich zu und weht in weiterer Folge stark bis stürmisch. Auf den Bergen wird es wieder deutlich kälter, die Mittagstemperaturen liegen in 1500m bei -6 Grad, in 2000m werden -8 Grad erwartet. Am Freitag dreht der Wind vorübergehend auf Südwest zurück, in den Nordalpen wird es föhnig. Dazu scheint am Vormittag überwiegend die Sonne, am Nachmittag treffen von Westen Wolkenfelder ein.

## Tendenz

Ein leichter Anstieg der Lawinengefahr wird erwartet.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

